Biobetrieb

Johann Steurer / Bettina Kaiser
Rosental 77, Schrattenbach
2733 Grünbach am Schneeberg
0664 / 2505102
johann.steurer@a1.net

Bio – Grünlandbetrieb mit Mutterkuhhaltung
Murbodner Rinderzucht, Kalbinnen- und Ochsenmast
500 m Seehöhe, 700-900 mm Niederschlag

Unser Betrieb liegt auf rund 500 m Seehöhe in der Region Hohen Wand/Schneeberg im Bezirk Neunkirchen/NÖ der Gemeinde Schrattenbach.

Der im Nebenerwerb organisch-biologisch geführte Betrieb wurde im Jahr 2008 übernommen und umfasst heute inkl. der Pachtflächen rund 30 ha (27 ha Grünland, 3 ha Wald). Da der elterliche Hof aufgrund der beengten Lage im Ortszentrum von Rosental gelegen, für eine Weiterentwicklung eine schlechte Ausgangsbasis darstellte, haben wir im Jahr 2009 beschlossen, die Landwirtschaft weiter zu führen und dazu den Hof neu zu errichten. 2010 war das neue Stallgebäude bezugsfertig und im Jahr 2011 konnten wird dann mit unserer Tochter Anna in das Wohnhaus einziehen.

Unser Hauptaugenmerk liegt in der Murbodner Rinderzucht. Das Murbodner Rind hat es schon seit jeher in unserem Betrieb gegeben und spielte früher in unserer gesamten Region eine wichtige Rolle.

Besonders die Alten erinnern sich beim Anblick unserer Rinder gerne an die früheren „guten, alten“ Zeiten zurück und erzählen von der Arbeit mit den Tieren.
Da es uns immer schon ein Anliegen war, die Ressourcen zu schonen, umweltschonend zu wirtschaften und den Biozid Einsatz zu vermeiden, ist der Beitritt zum ERNTE Bioverband ein weiterer notwendiger Schritt gewesen. Seit 1994 sind wir ein anerkannter Biobetrieb.

Erhaltung unserer Kulturlandschaft / Sortenvielfalt
Obstbaumwiesen und Baumzeilen prägen unsere Landschaft. Früher Nahrungsmittellieferant, heute oftmals nur mehr ein Hindernis bei der maschinellen Bewirtschaftung. Wir bemühen uns, durch Pflege der bestehenden und durch Pflanzung von neuen Obstbäumen, Baumreihen und Fruchthecken auch noch für die kommenden Generationen unserer Sortenvielfalt zu erhalten und die Landschaft zu gestalten. Mehrere 100 Stück regional typischer Hochstammobstbäume sind so bereits angepflanzt worden.

Besamung
Unsere Tiere werden künstlich, laut Anpaarungsprogramm, befruchtet.

Behornte Rinder
Hier scheiden sich die Geister. Vieles wurde zu diesem Thema bereits veröffentlich. Stellen Hörner nun ein Sicherheitsrisiko oder ein wichtiges zusätzliches Organ dar. Für uns steht fest: Zur Kuh gehört das Horn - von Natur aus haben Kühe eben Hörner!

Die Haltung horntragender Tiere im Laufstall erfordert jedoch Bedingungen, die dem art- und wesensgemäßen Verhalten bestmöglich Rechnung tragen. Der respektvolle Umgang, sowie das Wohlbefinden der Tiere stehen daher an oberster Stelle. Ausreichend Platz und eine gute Mensch-Tier-Beziehung ist Grundlage für eine ruhige Herde und besonders wichtig für eine erfolgreiche Haltung horntragender Kühe.

Tierbestand:
12 Mutterkühe inkl. Nachzucht (gesamt ca. 30 – 35 Stück Rinder) verbringen den Winter im neu errichteten Einboxen Tieflaufstall mit viel Stroh. Sobald es Witterung und Vegetation zulassen kommen sie auf unseren Wiesen und Weiden.

Weidehaltung und Auslauf – das ganze Jahr hindurch.

Durch unsere offene Stallform sind die Tiere extrem robust und auch den tiefen Wintertemperaturen gewachsen. Auch im Winter haben die Tiere jederzeit die Möglichkeit, den Stall/Auslauf zu verlassen und die hofnahen Flächen aufzusuchen.

Zuchterfolge

Murbodner Stier Jakob*00
Geb.dat. 03.06.2000

(Bild: Welser-Messe 2004
www.murbodner.at)

Murbodner Stier Ford
Geb.dat. 25.04.2010

(Bild: www.murbodner.at)